

Didaktische Einsatzkonzepte

Dialogcenter – VReedback

Szenario 1: Szenariobasierte Unterrichtseinheit

2 - 3 Unterrichtsstunden · Halbe Klasse in Rotation · 15 VR-Geräte

Zielsetzung

In diesem Szenario trainieren die Schülerinnen und Schüler eine konkrete berufliche Gesprächssituation gezielt und wiederholt. Pro Einheit steht ein klar definiertes Szenario im Mittelpunkt – etwa ein Bewerbungsgespräch, ein Kritikgespräch oder eine Gehaltsverhandlung. Der Fokus liegt nicht auf der Vermittlung von Wissen über Gesprächsführung, sondern auf der aktiven Anwendung: Die Lernenden erleben, wie sie in einer realen Situation wirken, erhalten unmittelbares Feedback und können ihr Verhalten direkt anpassen. Die 1-zu-1-Situation mit dem KI-Avatar schafft dabei einen geschützten Raum, in dem auch schwierige Gesprächssituationen ohne sozialen Druck geübt werden können.

Organisation und Rolle der Lehrkraft

Die Klasse wird in zwei Gruppen aufgeteilt. Während eine Hälfte mit den VR-Brillen arbeitet, bereitet die andere Gruppe die Gesprächssituation vor oder erarbeitet theoretische Grundlagen zur Gesprächsführung – je nach didaktischer Entscheidung der Lehrkraft. Beide Varianten sind sinnvoll: Eine inhaltliche Vorbereitung hilft Lernenden, strukturierter in das Gespräch zu gehen; eine bewusst offene Herangehensweise macht deutlich, wo Kompetenzen noch fehlen. Nach etwa 20 bis 30 Minuten wechseln die Gruppen, also arbeitet eine Gruppe vorbereitend, die andere nachbereitend..

Die Lehrkraft wählt das Szenario vorab im Portal aus – entweder aus den vorgefertigten Dialogen oder über den Szenarieneditor, mit dem eigene Gesprächssituationen erstellt werden können. Während der VR-Phase begleitet sie die Parallelgruppe und ist bei Bedarf für technische Rückfragen ansprechbar. Über die Echtzeit-Monitoring-Anwendung kann sie den Verlauf der VR-Gruppe verfolgen, ohne dauerhaft danebenzustehen. Die Analyse der Ergebnisse bespricht sie im Anschluss gemeinsam mit den Lernenden auf einer Metaebene – mit Fokus auf Wirkung und Kommunikationsqualität, nicht auf Einzelkritik. Die SuS schauen dabei auf ihre eigene Analyse.

Ablauf

Einführung in die Gesprächssituation (ca. 20 - 30 Minuten)

Die Lehrkraft stellt das Szenario vor und gibt einen kurzen inhaltlichen Rahmen. Typische Gesprächsverläufe, mögliche Stolpersteine und sinnvolle Strategien werden besprochen. Diese Phase kann je nach Lerngruppe stärker oder schwächer ausgeprägt sein.

Einführung in VR (bis zu 45 Minuten bei Erstnutzung, idealerweise vorgelagert)

Bei Erstnutzung sollte die technische Einführung nicht in die eigentliche Unterrichtszeit fallen, da sie den zeitlichen Ablauf erheblich verschiebt. Empfehlenswert ist eine separate erste VR-Session, die ausschließlich dem Kennenlernen der Umgebung dient. Wichtig ist dabei, dass die Lernenden verstehen, dass sie ohne echte Leistungsbewertung frei sprechen und Fehler machen dürfen – das senkt die Hemmschwelle für den eigentlichen Dialog deutlich.

Erster VR-Dialog (ca. 10 - 15 Minuten)

Die Lernenden führen das Gespräch mit dem KI-Avatar im gewählten Szenario durch. Das System analysiert dabei automatisch:

Szenario 1: Szenariobasierte Unterrichtseinheit

2 - 3 Unterrichtsstunden · Halbe Klasse in Rotation · 15 VR-Geräte

- Blickkontakt
- Lautstärke
- Nutzung von Füllwörtern
- Inhaltlicher Abgleich mit einem Erwartungshorizont
- Professionalitätsmerkmale: Angemessenheit, Professionalität, Verantwortlichkeit etc.

Die Rückmeldung steht direkt nach dem Dialog in VR und im Online-Portal zur Verfügung.

Gruppenwechsel

Reflexion und Zwischenfeedback (ca. 10 Minuten)

Die Lehrkraft greift zentrale Beobachtungen aus der Analyse auf. Gemeinsam mit den Lernenden werden ein bis zwei konkrete Verbesserungsziele für den zweiten Durchlauf formuliert. Der Fokus kann auf dem Gesprächsinhalt oder auf der Gesprächswirkung liegen.

Zweiter VR-Dialog (ca. 10 Minuten)

Die Lernenden führen das Gespräch erneut durch und setzen dabei gezielt die besprochenen Anpassungen um. Durch die unmittelbare Wiederholung werden neue Verhaltensweisen direkt erprobt und verankert.

Parallelgruppe

Während die erste Gruppe in VR arbeitet, bereitet die zweite Gruppe die Gesprächssituation eigenständig vor. Je nach Entscheidung der Lehrkraft erarbeiten die Lernenden konkrete Argumente und Gesprächsstrategien oder setzen sich mit theoretischen Grundlagen zur Gesprächsführung auseinander – etwa zu Fragetechniken, aktivem Zuhören oder dem Umgang mit Einwänden.

Hardfacts

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler der BBS sowie Oberstufe (Berufsorientierung)
Gruppengröße	Gesamte Klasse, Nutzung in Halbgruppen (Rotation)
VR-Geräte	15 Geräte
Raum	Größerer Raum für VR + Arbeitsbereich für Parallelgruppe
Vorbereitungszeit	Ca. 10 - 20 Minuten (Geräte, Szenario im Portal auswählen oder erstellen)
Einführung in VR	Bis zu 45 Minuten bei Erstnutzung – idealerweise als vorgelagerte Einheit
Gesamtdauer	2 - 3 Unterrichtsstunden
Wechselintervalle	Ca. 20 - 30 Minuten
Materialien	Keine vorgefertigten Materialien; Vorbereitung durch die Lehrkraft oder eigenständig durch Lernende

Szenario 2: Kompaktheit mit Simulation und Reflexion

1 - 2 Unterrichtsstunden · Kleingruppen oder Einzeldurchläufe · 3 - 6 VR-Geräte

Zielsetzung

Dieses Szenario eignet sich für den gezielten, kompakten Einsatz des Dialogcenters innerhalb einer bestehenden Unterrichtseinheit. Es ist kein eigenständiges Trainingsformat, sondern eine direkte Ergänzung zu einem Thema, das im Unterricht bereits behandelt wird – etwa wenn das Kritikgespräch gerade Gegenstand des Unterrichts ist und die Lernenden ihre theoretischen Kenntnisse unmittelbar in einer realistischen Situation erproben sollen. Durch den engen zeitlichen Rahmen liegt der Fokus auf einer einzigen Verbesserungsschleife: durchführen, reflektieren, erneut durchführen.

Organisation und Rolle der Lehrkraft

Die Durchführung erfolgt in Kleingruppen oder mit einzelnen Lernenden, während der restliche Unterricht parallel weiterläuft. Da kein vollständiger Klassensatz an Geräten benötigt wird, ist das Szenario flexibel in unterschiedliche Unterrichtssettings integrierbar.

Die Lehrkraft wählt vorab ein passendes Szenario aus – entweder ein vorgefertigtes oder ein eigens erstelltes über den Szenarieneditor. Während der VR-Phase begleitet sie den regulären Unterricht und behält den Fortschritt der VR-Gruppe über die Echtzeit-Monitoring-anwendung im Blick. Optimalerweise schaut die Lehrkraft nach der Unterrichtseinheit in die Analyse der Lernenden und formuliert daraufhin ein wertschätzendes Feedback pro Person.

Ablauf

Einführung und Szenarioauswahl (ca. 5 - 10 Minuten)

Die Lehrkraft erklärt kurz, welches Gespräch geübt wird und worauf die Lernenden besonders achten sollen. Eine ausführliche inhaltliche Vorbereitung ist in diesem Szenario nicht vorgesehen – der erste Durchlauf dient auch der Bestandsaufnahme.

Einführung in VR (bis zu 45 Minuten bei Erstnutzung, idealerweise vorgelagert)

Wie in Szenario 1 gilt: Bei Erstnutzung sollte die technische Einführung in eine separate Einheit ausgelagert werden. In diesem kompakten Szenario ist kaum Puffer für eine ausgedehnte VR-Einführung, sodass Vorerfahrung mit der Technologie eine wichtige Voraussetzung ist.

Erster VR-Dialog (ca. 10 Minuten)

Die Lernenden führen das Gespräch mit dem KI-Avatar durch. Das System erfasst automatisch:

- Blickkontakt
- Lautstärke
- Nutzung von Füllwörtern
- Inhaltlicher Abgleich mit einem Erwartungshorizont
- Professionalitätsmerkmale: Angemessenheit, Professionalität, Verantwortlichkeit etc.

Die Auswertung erfolgt direkt in der VR-Anwendung. Eine vertiefte Analyse im Onlineportal ist in diesem Szenario nicht zwingend erforderlich, da der Fokus auf der schnellen Lernschleife liegt.

Kurzes Feedbackgespräch (ca. 5 - 10 Minuten)

Die Lehrkraft bespricht die Ergebnisse in wenigen Minuten direkt mit den Lernenden. Im Vordergrund steht eine einzige, klar formulierte Handlungsabsicht für den zweiten Durchlauf: Was soll konkret anders gemacht werden? Umfangreiche Analysen werden bewusst vermieden, um die kognitive Belastung gering zu halten.

Szenario 2: Kompaktheit mit Simulation und Reflexion

1 - 2 Unterrichtsstunden · Kleingruppen oder Einzeldurchläufe · 3 - 6 VR-Geräte

Zweiter VR-Dialog (ca. 10 Minuten)

Die Lernenden führen das Gespräch erneut durch und erproben dabei gezielt die besprochene Verbesserung. Durch die unmittelbare Wiederholung entsteht ein direkter Lerneffekt, der auch ohne aufwendige Nachbereitung nachhaltig wirkt.

Parallelgruppe

Während die kleine Gruppe in VR arbeitet, bereitet der Rest die Gesprächssituation eigenständig vor. Je nach Entscheidung der Lehrkraft erarbeiten die Lernenden konkrete Argumente und Gesprächsstrategien oder setzen sich mit theoretischen Grundlagen zur Gesprächsführung auseinander – etwa zu Fragetechniken, aktivem Zuhören oder dem Umgang mit Einwänden.

Hardfacts

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler der BBS sowie Oberstufe (Berufsorientierung)
Gruppengröße	Kleingruppen oder Einzeldurchläufe, parallel zum regulären Unterricht
VR-Geräte	3 - 6 Geräte
Raum	Normaler Klassenraum; VR-Gruppe arbeitet in einer ruhigen Ecke oder separatem Bereich
Vorbereitungszeit	Ca. 5 - 10 Minuten (Szenario im Portal auswählen oder erstellen, Geräte bereitstellen)
Einführung in VR	Bis zu 45 Minuten bei Erstnutzung – zwingend als vorgelagerte Einheit planen
Gesamtdauer	1 - 2 Unterrichtsstunden
Materialien	Keine vorgefertigten Materialien; Einstieg direkt über das gewählte Szenario